

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Christina Köglin (KV Bremen-Nordost)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 479 bis 480 einfügen:

unwirtschaftliche Regionalflughäfen zu beenden. Neben einer Reduktion des Fluglärms durch weniger und bessere Flugzeuge braucht es ein echtes Nachtflugverbot. [\[Zeilenumbruch\]](#)

Wettbewerbsfähige Seehäfen in Norddeutschland

[Bund und Küstenländer müssen bis zum Ende der Legislaturperiode ein integratives und kooperatives Seehafenkonzept entwickeln, das die Leitlinien bezüglich Umwelt- und Infrastrukturstandards festlegt, welches Sedimentmanagement einschließt. Ein Wetttrüsten der norddeutschen Seehäfen auf Kosten der Natur und Umwelt lehnen wir ab. Ein immer tieferes Baggern führt zu immer größeren Schlickproblemen und höheren Kosten für die Fahrrinnenunterhaltung von Elbe, Weser und Ems. Bestehende Seeverkehrsprognosen müssen bezüglich ihrer Prognosequalität überprüft und den aktuellen Entwicklungen angepasst werden. Auswirkungen auf den aktuell gültigen Bundesverkehrswegeplan sind zu prüfen und ggf. zu korrigieren.](#)

Begründung

In Europa werden rund 80 Prozent des Im- und Exports über die Häfen der sogenannten Nordrange abgewickelt, zu denen neben Le Havre, Antwerpen und Rotterdam auch die drei großen norddeutschen Seehäfen in Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven gehören. Mit dem 2012 in Betrieb genommenen Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven verfügt Niedersachsen über den einzigen deutschen Tiefwasserhafen, der tideunabhängig selbst von den aktuell größten Containerschiffen vollbeladen angelaufen werden kann.

Für ein außenhandelsorientiertes Land wie Deutschland ist eine international wettbewerbsfähige maritime Wirtschaft von entscheidender Bedeutung, denn neunzig Prozent des Welthandels werden über die Handelsschifffahrt abgewickelt. Dem Staat kommt die koordinierende und lenkende Funktion zu. Das bedeutet ein Umdenken weg von einer nahezu ruinösen und ressourcenfressenden, konkurrierenden, maritimen Politik der Bundesländer, die in permanentem Wettstreit um immer tiefere Wasserwege für immer voluminösere Schiffe liegen, hin zu einer Kooperation der norddeutschen Seehäfen Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven. Jahrzehntelanges Kirchturmdenken der norddeutschen Bundesländer muss endlich zugunsten einer gemeinsamen deutschen Hafenpolitik beendet werden.

Der tatsächliche Umschlag in den Seehäfen, insbesondere der Containerumschlag, stagniert seit zehn Jahren und bleibt weit unterhalb der aktuellen Seeverkehrsprognose 2030 aus dem Jahr 2014 zurück. Diese Prognoseergebnisse sind in den Bundesverkehrswegeplan 2015 eingeflossen. Sie haben daher maßgebliche Bedeutung für die spätere volkswirtschaftliche Bewertung einzelner Aus- und Neubauprojekte. Die Prognosen haben Einfluss auf künftige Projekte zur Hafenentwicklung aber auch auf die Bewertung von Straßen- und schienenverkehrsprojekten im jeweiligen Hinterland. Außerdem werden sie als Begründung für die Vertiefung von Seewasserstraßen, wie zuletzt Elbe

und Außenweser, herangezogen. Sind derartige Langfristprognosen regelmäßig zu optimistisch, hat das Fehlallokationen von öffentlichen Mitteln mit beträchtlichem finanziellen Ausmaß zur Folge.

Gerhard Voss KV Osterholz und Christina Köglin KV Bremen-Nordost

weitere Antragsteller*innen

Harald Klussmeier (KV Bremen-Mitte); Daniel Jochum (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Maurice Müller (KV Bremerhaven); Dorothea Fensak (KV Bremerhaven); Bärbel Kraus (KV Wittmund); Bianca Renate Frömming (KV Bremen-Nord); Daniel Kreschner (KV Osterholz); Eva Viehoff (KV Cuxhaven); Gerhard Voss (KV Osterholz); Susanne Menge (KV Oldenburg-Stadt); Jens Schabacher (KV Bremen-Mitte); Kerstin Selinski-Spohler (KV Bremen LdW); Irmgard Lindenthal (KV Bremen-Mitte); Ullrich Hoffmann (KV Osterholz); Diemut Dannemann (KV Osterholz); Wolfgang Goltsche (KV Osterholz); Ulf Berner (KV Wilhelmshaven); Sina Beckmann (KV Friesland); Maria Gehrke (KV Osterholz); Christina Klene (KV Osterholz); Nadja Weippert (KV Harburg-Land); Elisabeth Özge (KV Wilhelmshaven); Annemarie Struß-von Poellnitz (KV Bremen-Nordost); Kim Kolja Fürwentsches (KV Osterholz); Helena Fürwentsches (KV Osterholz); Christian Fiedler (KV Friesland); Robert Levin (KV Osterholz); Andreas Maurer (KV Bremen-Ost); Bogislaw Miescke (KV Osterholz); Ulf Millauer (KV Bremen LdW); Lena Gumnior (KV Verden); Micha Halfwassen (KV Leer/Ostfriesland); Jan Prahm (KV Bremen-Nordost); Dennis Reimers (KV Verden); Hermann Wieters (KV Osterholz); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Meta Janssen-Kucz (KV Leer/Ostfriesland); Rolf Hegelin-Henschel (KV Bremen-Mitte); Ulf Jacob (KV Bremen-Kreisfrei); Jonas Simon Pollex (KV Bremen-Kreisfrei); Michael Labetzke (KV Bremerhaven); Ingo Bloß (KV Bremen LdW); Patrick Voyé (KV Marburg-Biedenkopf); Charles Leineweber (KV Würzburg-Land); Sabine Grützmacher (KV Oberberg); Katharina Horn (KV Vorpommern-Greifswald); Claudia Müller (KV Vorpommern-Rügen); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Carla Ober (KV Erlangen-Stadt); Jens Polster (KV Celle); Maike-Sophie Mittelstädt (KV Bremen-Kreisfrei); Emanuel Herold (KV Bremen-Mitte); Wolfram Schmalz (KV Chemnitz); Filiz Polat (KV Osnabrück-Land); Eberhard Hoffmann (KV Wittmund); Arendt Hindriksen (KV Wittmund); Jan Geldsetzer (KV Weilheim-Schongau); Burkhard Köppen (KV Traunstein)